

B+K DENTALTECHNIK GMBH

Ihr Partner, für die kompletten Zahntechnik und KFO

NEWSLETTER 1/10

News rund um B+K Dentaltechnik GmbH



Für unsere Kunden haben wir heute wieder ein paar Informationen und Neuigkeiten aus unserem Laboralltag zusammengestellt.

- Neues von Heraeus CARA System S. 2/3
- Neue Presskeramik: IPS e.max Press S. 3/4
- Mitarbeiterfortbildung Kunststoff S. 4/5
- Curriculum Implantatprothetik S. 5/6
- Rückblick Veranstaltung im April in Speyer S. 6
- Termin im neuen Jahr S. 6/7
- Gutschein System und Garantie-Pass S. 7/8
- Betriebsausflug S. 9
- Abschlussarbeit/Veröffentlichung S. 10/11

Seit dem letzten Newsletter haben sich bei uns viele, aber nicht minder wichtige Kleinigkeiten geändert oder verbessert/erweitert. Unsere Geschäftsbeziehung zur Firma Heraeus/Kulzer konnten wir, auf fast allen Ebenen, weiter ausbauen und intensivieren. Ab März 2010 ist Oliver Bukowski offiziell Referent und Schulungsleiter für das CARA-System von Heraeus/Kulzer, mit Kursen in ganz Deutschland. Erste Referententätigkeit ist im Oktober in Düsseldorf. Hier darf er mit einem Vortrag über das CARA-System und seinen Vorteilen referieren.

So war er auch im Mai Mitglied bei einer Tagung der Heraeus „Prothetik trifft Wissenschaft“ in Lindau/Wasserburg. Dabei ging es um die Zukunft der Zahnmedizin/Zahntechnik und was dafür benötigt und gefordert wird. 30 Personen aus dem engeren Dunstkreis von Heraeus/Kulzer, unter ihnen auch zwei namhafte Professoren, waren bei diesem Treffen dabei.

Durch die örtliche Lage des Treffens, stand morgens eine

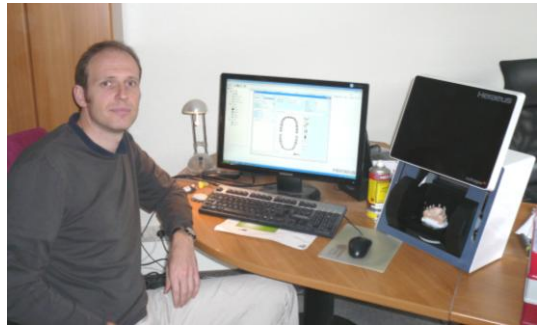


cara 
weil mehr dazu gehört



Besichtigung der Zahnfabrik von Heraeus/Kulzer mit den Zahnlinien *Premium* und *Mondial*, auf dem Programm. Der Spaßfaktor kam natürlich nicht zu kurz und so wurde nachmittags für die Teilnehmer eine 3-Länder-Rallye organisiert. Hierbei konnten wir den 2. Platz mit nach Hause nehmen. Gearbeitet wurde trotzdem kräftig und so kann man nur sagen, dass in naher Zukunft einige Neuerungen für Zahntechniker und Zahnärzten bereit stehen. Wobei sich für uns die Entscheidung mit der Fertigung des Zirkons mit Heraeus/Kulzer als Glücksgriff erweisen wird und wir damit für die Zukunft bestens gerüstet sind.

Seit kurzem haben wir, nach langem warten, die neue CARA 2009er Software zur Kronen - und Brückengestaltung bekommen. Richtig neu und systemerweiternd ist, dass wir jetzt individuelle



Hr. Oliver Bukowski beim konstruieren einer Arbeit

Zirkonabutments für die Implantatprothetik herstellen können. Dabei handelt es sich nicht um Vollzirkonabutments sondern um zweigeteilte Abutments, mit einer Titanbasis, zur Aufnahme der Schraube, und dem Zirkonaufbau als solches, der dann mit der Titanbasis verklebt wird. Diese Methode wird als sicher anerkannt, weil der Schraubendruck, beim Festziehen der Schraube, nicht auf das keramische Zirkon, sondern auf das Titan einwirkt, damit bleibt der Kaltschweißeffekt zwischen den Metallen erhalten und man erhält eine erhöhte Sicherheit gegen Schraubenlockerung. Erste Arbeiten wurden damit schon eingesetzt und vom Behandler als gut befunden. Diese Arbeiten wurden mit Bildern dokumentiert und können somit zum Erfahrungsaustausch herangezogen werden.

Für die Herstellung von vollkeramischen Inlays und Teilkronen haben wir nun auch IPS e.max Press von Ivoclar für uns entdeckt. Verarbeiten und herstellen tun wir diese in der konventionellen Presstechnik. Das Material überzeugt uns durch einfache Handhabung bei der Herstellung/Pressung, gute Kantenstabilität bei der Ausarbeitung und eine exzellente Farbwiedergabe nach dem keramischen Glanzbrand. Die Biegefestigkeit liegt hierbei bei ca. 400 mPA. Diese Ingots führen wir in HT (High Translucency) und LT (Low Translucency). Wegen der besseren Farbadaption verwenden wir für Inlays und Teilkronen die Presspellets der Sorte HT, für Vollkronen LT, wobei wir hier noch einen Cut-Back durchführen und diesen mit Schneide -und Transpamassen wieder vervollständigen. Ein weiterer Vorteil für den Behandler ist es, dass man dieses vollkeramische Material nicht zwingend adhäsiv befestigen muss, sondern auch konventionell z.B. mit Glasionomerzement befestigen kann. Eine Vorbehandlung, sprich Anätzung, der einzugliedernden Teile entfällt hierbei.



Mitarbeiterfortbildung:

Ein Mitarbeiter war bei einer Fortbildung zur Aufstellung und Fertigstellung für Kunststoffprothesen bei Viktor Fürgut. Einfache, rationelle Aufstellmethode mit dennoch individuellen Merkmalen war Kern des Kurses. Hierbei handelt es sich um ein biologisches, einheitliches



Aufstellkonzept, welches auf die genaue und exakte Funktionsabformung, Bißnahme sowie Registratur des Zahnarztes aufbaut. Auch auf die Modellation der rosa Ästhetik wurde Wert



gelegt. Tipps und Tricks für die Fertigstellung wurden während der ganzen 2 Tage immer wieder aufgegriffen und mit Bilder erklärt. Die Firma VITA hält zu diesem Thema eine Demo-DVD bereit (mit 3D Animation zur Kau -und Schluckfunktion usw.), welche wir, bei Interesse, gerne an sie ausleihen. Eine unheimlich interessante Sache mit vielen Anregungen und Gestaltungsmöglichkeiten, die fließend in den täglichen Laboralltag mit eingebracht werden.

CURRICULUM IMPLANTATPROTHETIK

Das Curriculum Implantatprothetik der DGZI und Fundamental hat Hr. Oliver Bukowski, mit der Abgabe einer implantatgetragenen Prüfungsarbeit, erfolgreich bestanden. Die Prüfungsanforderung war eine Versorgung mit mind. 3 Implantaten. Was darauf geplant und konstruiert wurde, blieb dem Prüfling selbst überlassen. So entschied er sich für eine „Greifswalder Verbundbrücke“. Wer mehr darüber wissen möchte, siehe unter Veröffentlichung. Eine



interessante Fortbildung, mit fast unerschöpflichen gestalterischen und auch diskussionswürdigen Konstruktionen, fand somit ihr Ende, die noch nachhaltig für uns in Erinnerung bleiben wird. Somit dürfen wir uns seit April 2010 geprüftes Implantatlabor nennen und sind gleichzeitig auch Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie. Zahlreiche Ideen und Wissensverbesserungen konnten wir schon in unserem täglichen Laboralltag einfließen lassen. Für uns ein deutlicher Schritt nach vorn zur Servicesteigerung für Zahnarzt und Patient.



RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN SPEYER

Hier ein kleiner Rückblick zu unserer letzten Veranstaltung in Speyer Ende Mai. Als ersten Referent hatten wir Prof. Dr. Wöstmann von der Justus-Liebig-Universität in Gießen zum Thema Abdrucknahme zu Gast. Sein Vortrag war geprägt von viele Statistiken verschiedener Universitäten, mit den daraus resultierenden Ergebnissen und Vergleichen. Anfangs etwas trocken aber gegen Ende doch mit einigen, nicht ganz unwichtigen, Parametern in Puncto Verarbeitung und Einsatzgebieten der einzelnen Abdrucksysteme. Danach erfolgte eine kurze Pause.

Das 2. Thema war die vollkeramische Präparationen nach Dr. Arnetzl, vorgetragen von Dr. Ostermann. Besonders dieser Vortrag kam allen Teilnehmern einer kleinen Offenbarung gleich, denn die Präparationsformen für vollkeramische Restaurationen waren doch wirklich verwunderlich in ihrer Art und Form der Ausführung. Aber durch die physikalischen Eigenschaften der neuen vollkeramischen Materialien und die höhere Klebekraft der zahnärztlichen Befestigungsmaterialien, ergeben sich diese neue Präparationsarten -und Formen, um möglichst einfach und sicher vollkeramisch zu arbeiten. Diese gibt es auch in einer Broschüre nachzulesen, die sie über uns beziehen können.

Zur zweiten Veranstaltung, die für die gesamte Praxis orientiert war, hatten wir Fr. Sybille David zu Gast. „Der Praxisknigge“, so lautete ihr Vortrag, dem die Zuhörer 2,5 Stunden gespannt zugehört hatten. Viele kleine, vor allem sofort bzw. mit wenig Aufwand verbundene, umsetzbare Ideen wurden hier beispielhaft erklärt. Gestiken und Körpersprache und dessen angenehme Wirkweise auf den Patienten wurden auch beleuchtet und benannt. Ebenso wurden Verhaltensregeln, wie Telefonannahme oder Patientenübergabe zwischen Behandlungszimmer und Rezeption, näher erleutert und mit Bildern verinnerlicht. Schon in der Pause war sehr große Resonanz zu vernehmen, die nach dem Vortrag nur weiter untermauert wurde. Mit Sicherheit hat jede Praxis etwas mit nach Hause genommen und wird versuchen, etwas davon umzusetzen. „Lust auf mehr“ könnte man diese überaus gelungene Veranstaltung nennen.



PATIENTEN-GUTSCHEIN

Gutschein-System:

Seit geraumer Zeit bieten wir unser Gutschein-System für provisorische Versorgungen an. Das System kommt gut an, sodass wir bisher über 50 Patienten den Gutschein überreichen konnten. Zahlreiche Gutscheine wurden auch schon eingelöst.

GUTSCHEIN 100 €

PATIENTENNAME:

DEM OBEN GENANNTEN PATIENTEN WIRD DER BETRAG VON 100 € GUTGESCHRIEBEN. DIESER WIRD BEI DER RECHNUNGSLEGUNG DER ENDGÜLTIGEN VERSORGUNG ANGERECHNET.

DATUM:

7

UNTERSCHRIFT:



B+K DENTALTECHNIK GMBH
DANZIGERSTRASSE 5
69181 LEIMEN
TEL: 06224/77395
FAX: 06224/146624
EMAIL: BKDENTALTECHNIK@FREINET.DE

Nochmal kurz zur Erklärung: Für eine laborgefertigte provisorische Arbeit, die zu einem späteren Zeitpunkt von einer definitiven Versorgung ersetzt wird, erhält der Patient einen Gutschein, je nach Größe der Arbeit, über 50 bzw. 100 €. Dieser Gutscheinwert wird dann auf der Rechnung, der definitiven Arbeit, einfach abgezogen. Ein klarer finanzieller Vorteil für den Patient. Lohnenswert aber auch für Behandler und Labor, denn der Patient ist bemüht den Gutschein einzulösen. Der Zahnarzt hat nur die Aufgabe, den Gutschein dem Patient weiter zu reichen.

GARANTIE-PASS

Ab den 1.10.2010 führen wir einen Garantie-Pass, mit 1 Jahr verlängerte Garantie auf neu angefertigte Arbeiten, ein. Hierfür berechnen wir für den Patienten einen kleinen Betrag, der sich an den Gesamtbetrag der Rechnung orientiert. Für Arbeiten mit einem Rechnungsbetrag bis 750 € werden 8,50 € berechnet, bis 1500 € fällt ein Betrag von 12,50 € an, ab 1500 € dann 15,50 €. Eine interessante und nützliche Sache für die Patienten. Aber was haben sie davon? Als Garantiebedingungen wird mit dem Patient

<p>1. ZAHNÄRZTLICHE KONTROLLE</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-bottom: 5px;"></div> <p style="font-size: 8px; margin-bottom: 5px;">DETAIL, UNTERERBIRT UND PRÄPARATSTAPEL</p> <p><input type="checkbox"/> BONUSUNTERSUCHUNG <input type="checkbox"/> PROF. ZAHNREINIGUNG</p>	<p>4. ZAHNÄRZTLICHE KONTROLLE</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-bottom: 5px;"></div> <p style="font-size: 8px; margin-bottom: 5px;">DETAIL, UNTERERBIRT UND PRÄPARATSTAPEL</p> <p><input type="checkbox"/> BONUSUNTERSUCHUNG <input type="checkbox"/> PROF. ZAHNREINIGUNG</p>
<p>2. ZAHNÄRZTLICHE KONTROLLE</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-bottom: 5px;"></div> <p style="font-size: 8px; margin-bottom: 5px;">DETAIL, UNTERERBIRT UND PRÄPARATSTAPEL</p> <p><input type="checkbox"/> BONUSUNTERSUCHUNG <input type="checkbox"/> PROF. ZAHNREINIGUNG</p>	<p>5. ZAHNÄRZTLICHE KONTROLLE</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-bottom: 5px;"></div> <p style="font-size: 8px; margin-bottom: 5px;">DETAIL, UNTERERBIRT UND PRÄPARATSTAPEL</p> <p><input type="checkbox"/> BONUSUNTERSUCHUNG <input type="checkbox"/> PROF. ZAHNREINIGUNG</p>
<p>3. ZAHNÄRZTLICHE KONTROLLE</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-bottom: 5px;"></div> <p style="font-size: 8px; margin-bottom: 5px;">DETAIL, UNTERERBIRT UND PRÄPARATSTAPEL</p> <p><input type="checkbox"/> BONUSUNTERSUCHUNG <input type="checkbox"/> PROF. ZAHNREINIGUNG</p>	<p>6. ZAHNÄRZTLICHE KONTROLLE</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-bottom: 5px;"></div> <p style="font-size: 8px; margin-bottom: 5px;">DETAIL, UNTERERBIRT UND PRÄPARATSTAPEL</p> <p><input type="checkbox"/> BONUSUNTERSUCHUNG <input type="checkbox"/> PROF. ZAHNREINIGUNG</p>

SEHR GEEHRTE PATIENTIN,
SEHR GEEHRTER PATIENT:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR EINEN HOCHWERTIGEN DEUTSCHEN QUALITÄTSZAHNERSATZ AUS UNSEREM MEISTERLABOR ENTSCHEIDEN HABEN. SCHÖNE UND INTAKTE ZÄHNE BEDEUTEN LEBENSQUALITÄT. SIE SIND WICHTIG FÜR IHRE GESUNDHEIT UND IHR PERSÖNLICHES WOHLBEFINDEN.

IHR ZAHNERSATZ IST EIN MEDIZINPRODUKT, DAS INDIVIDUELL UND MIT GRÖSSTER SORGFALT IM AUFTRAG IHRES ZAHNARZTES FÜR SIE PERSÖNLICH GEFERTIGT WURDE. DIE HERSTELLUNG ERFOLGTE NACH DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK UND UNTER VERWENDUNG AUSSCHLIESSLICH FÜR MEDIZINPRODUKTE ZUGELASSENER UND CE-GEPRÜFTER MATERIALIEN.

B+K DENTALTECHNIK GMBH
DANZIGERSTR. 5
69181 LEIMEN
TEL: 06224/77398
FAX: 06224/146624
BKDENTALTECHNIK@FREEINET.DE

PREMIUMZAHNERSATZ
"MADE IN GERMANY"

PATIENTEN-PASS



vereinbart, dass er zur halbjährlichen Kontrolle für diese eingegliederte Arbeit beim Zahnarzt erscheint, unerheblich ob zur jährlichen Bonusheft-Kontrolle oder zur prof. Zahnreinigung. Das bedeutet, wir haben hier automatisch ein Recall-System aktiviert,

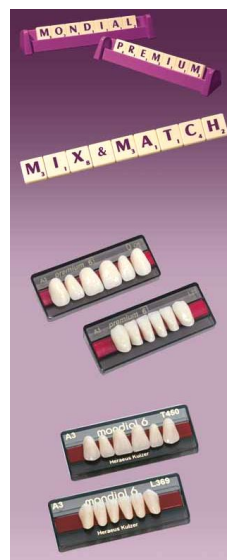
da der Patient bemüht sein sollte, seine Garantieansprüche nicht zu verlieren. Sie bekommen auch mit der Monatsrechnung eine Auflistung der Patienten, die für den kommenden Monat zur Kontrolle bei ihnen erscheinen sollten. Eine lohnenswerte Sache für alle Beteiligten.

BESUCH BEI HERAEUS IN WASSERBURG

Am 13.8.2010 waren wir bei Heraeus/Kulzer in Lindau/Wasserburg zur Gast. Auf dem Tagesplan stand eine Besichtigung der Produktionsstätte der Heraeus Zahnlinien *Premium* und



Mondial. Überraschend innovativ und komplex stellte sich die Produktion dar. Von der Rohstoffannahme mit sofortiger Prüfung der Farbechtheit der angelieferten Materialien über die Herstellung des zu verarbeiteten Kunststoffes, ging es zur Produktion und Pressung der Zähne, abschließend zur sog. Steckerei (aufstecken der Zähne auf die Palette). Dazwischen lagen noch die computergestützte Formgebung, hauseigene Dreherei zur Herstellung der Pressformen und individuell benötigte Geräte, sowie die Kontrollstation zur Überprüfung der Pressergebnisse. Zu guter Letzt waren wir noch bei der Warenausgabe mit Pack -und Versandstation. Nebenan ist der Wareneingang



der zurück versendeten Zähnen auf den Paletten. Diese werden von einer eigens entwickelten Software erkannt und dem entsprechenden Labor gutgeschrieben. Die 2stündige Führung verging natürlich wie im Flug, sodass mit Sicherheit nicht alle Fragen beantwortet werden konnten. Als gelungener Abschluss wurden wir noch zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

PARTNERBETRIEBE



www.krankengymnastik-spoherer.de

DIE IDEE
GESCHENKE UND MEHR

www.die-idee-walldorf.de

www.marena-kreuzfahrten.de



VERÖFFENTLICHUNG

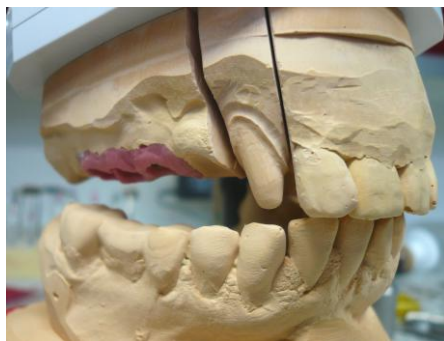
Die Abschlussarbeit für das Curriculum Implantatprothetik wurde von der Firma Heraeus/Kulzer und uns veröffentlicht. In der Juniausgabe der Fachzeitschrift für CAD/CAM gefertigten Zahnersatz, *digital dental news (ddn)*, wurde die Arbeit in Wort und Bild vorgestellt und beschrieben. Wer das Juniheft nicht hat, hier ist die Linkadresse zu dem gesamten Fachartikel:

<http://www.ddn-online.net/artikel/autor.php?autor=298>

Hier ein paar Bilder von der Prüfungsarbeit:



Die Ausgangssituation



Die Primär-Schutzkappe aus Zirkon, 0,2 mm Wandstärke mit zirkulärer Girlande und Hohlkehle, zur besseren Aufnahme des Brückenankers.



Nach dem Konstruieren der Brücke am Computer, die hier gefräste und aufgepasste Zirkonbrücke. Höckerunterstützende Modellation ist bei uns obligatorisch.



Fertiggestellte Brücke mit Detailaufnahme der Passung.

*Was dürfen wir für sie tun,
damit sie zufrieden sind?*



**B+K DENTALTECHNIK GMBH
DANZIGERSTR. 5
69181 LEIMEN
TEL: 06224/77395
FAX: 06224/146624
BKDENTALTECHNIK@FREUNET.DE**